

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-12-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

2. Dezember 1966

Dearest, -

"schon" vorgestern ist die ganze süsse Herrlichkeit nun eingetroffen,- das Mielein und ich habenbereits zwei lange Abende gemeinsam verknabbert, und garnicht innig genug kann ich Dir danken für die Prachtgabe. Irgendwo in Süddeutschland, wo ich eine angeheiratete Tante zu wohnen habe, wird auch derlei hergestellt, aber good God! quelle difference! Die Barbaren da unten verwenden offenbar künstliche Mandelessenz, was freilich immer noch besser ist als der Dr.h.c. Franz Josef Strauss.

Der Zauberer, gleichfalls ein Anhänger des Mandelbrotes, glaubte immer, die Bezeichnung schreibe sich von panes martis, dem Brot des Mars her und stamme, wie vieles Mandelige, ursprünglich aus Venedig. Mag sein, er hatte recht, und nicht versehentlich wird schliesslich unser Lübeck - neben Amsterdam - das nordische Venedig (?).

Elly Ney ist ja wirklich abenteuerlich. Und obendrein mit DEM Programm! Dass das zwischendrinnicht ganz ohne Ermüdungerscheinungen abgehen konnte, versteht sich. Aber als Courage und Gesamtleistung deucht es mich so verehrungswürdig, wie phänomenal. Hättest freilich Du Dich auf diesen Beruf versteift, vermutlich brüchtest Du heute noch zuwege.

Wegen meiner Schwester Medi waren wir ein paar Tage lang,- als Florenz völlig abgeschnitten war,- in Sorge. Aber dann kam sie her und hatte alles gut überstanden. Die Stadt freilich - sagte sie - könne man sich nicht vorstellen, selbst wenn man sie auf dem Bildschirm gesehen. Es sei unbeschreiblich. Das arme, leider durchaus nicht unschuldige Italien! Und dass die Katastrophe nun auch noch in einem Augenblick passieren musste, da allüberall in der Welt finanzielle Krisen brodeln. Kein Land, das den Etat 1967 unbalanciert weiss, kann es sich, seinen Wählern gegenüber, leisten, ernstlich zu helfen. O, über den lieben Gott!

Mieleins Arm geht es - wenngleich natürlich nicht gut - , so doch erstaunlich gebessert. Bei einer Zwanzigjährigen, meint der Arzt, hätte der Knochen nicht besser und prompter heilen können. Die Hand freilich ist noch schwach, geschwollen und schmerzhaft,- ein bisschen so wird sie wohl lange bleiben.

Bogen voll, Herz dito, Kopf leer.

Alles alles Liebe
von Deiner

